

Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 27. April 2010

**"Kompetente Beratung
für Bildung und Beruf –
BIFO-Angebote immer mehr gefragt"**

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat Mag. Karlheinz Rüdissler

(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Präsident Manfred Rein

(Wirtschaftskammer Vorarlberg)

Dr. Klaus Mathis

(BIFO-Geschäftsführer)

Kompetente Beratung für Bildung und Beruf – BIFO-Angebote immer mehr gefragt

Pressefoyer, 27. April 2010

Die Beratungs- und Serviceangebote des BIFO sind so gefragt wie nie. Im Jahr 2009 haben insgesamt fast 25.000 Personen die vielfältigen Dienstleistungen des BIFO in Anspruch genommen – um 36 Prozent mehr als im Jahr davor.

Die maßgeblichen Gründe für die hohe Nachfrage sieht Landeshauptmann Herbert Sausgruber zum einen in der Qualität der Angebote, zum anderen aber auch in der gegenwärtigen Situation in der Wirtschaft und am Arbeitsmarkt. "Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig zu wissen, was für Qualifikationen besonders gefragt sind, um die eigenen Beschäftigungschancen zu verbessern. Umso nützlicher sind Serviceangebote wie jene des BIFO, wo Jugendliche und Erwachsene kompetente Beratung und Unterstützung in Sachen Weiterbildung bekommen und sich informieren können, welche Ausbildungen und Berufe Zukunft haben", sagt Sausgruber.

Mit 7.561 Einzelberatungen hat das BIFO 2009 eine neue Rekordzahl erreicht – um 21 Prozent mehr als im Jahr 2008. Knapp die Hälfte waren terminlich fixierte Intensivberatungen, zum Teil mit Potenzialanalyse.

BIFO-Dienstleistungen – Entwicklung der Nachfrage:

	2008	2009	Veränderung
Ratsuchende	18.235	24.932	+ 36%
Einzelberatungen	6.231	7.561	+ 21%

Für alle ein passendes Angebot

Zu den Vorzügen des BIFO gehört laut Wirtschaftskammerpräsident Manfred Rein die Breite des Angebotes. Für jene, die gerne Berufe in der Praxis ausprobieren wollen, gibt es die zweijährlich stattfindende BIFO-Messe und jährlich die BIFO-Nachmittage im Herbst. 2009 nahmen über 9.200 Personen diese beiden Angebote in Anspruch.

Fachkundige Bildungs- und Berufsberater gehen individuell auf die Ratsuchenden und deren Fragen ein. In den Außenstellen in Bregenz, Feldkirch und Bludenz wurden Bildungs- und Berufsberatungen (inklusive Potenzialanalyse) angeboten. In Schulen und Einrichtungen fanden regelmäßige Sprechtagsberatungen statt. Für Zuhause gibt es

den Pfiffikus in Broschürenform oder im Internet (www.pfiffikus.at). Dieser und die Homepage www.bifo.at geben einen Gesamtüberblick.

Fast 600 Mädchen haben am letzten "**girls day**" im Juni 2009 in insgesamt 340 Vorarlberger Betrieben in das Berufsleben hineingeschnuppert. Weitere 120 Schülerinnen der 8. und 9. bzw. der 11. und 12. Schulstufe haben heuer im Februar beim 10. Aktionstag "Frauen in technische Zukunftsberufe" die Gelegenheit wahrgenommen, sich über die Ausbildungswege an den gewerblichen Berufsschulen, den HTL's und über die technischen Studiengänge an der Fachhochschule Vorarlberg zu informieren.

Schwerpunkt Jugendbeschäftigung

Zu den Schwerpunkten der BIFO-Angebotspalette gehört die Jugendbeschäftigung. "Dieses Thema ist für die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes von entscheidender Bedeutung und hat daher auch in allen wirtschaftspolitischen Initiativen der Landesregierung höchste Priorität", sagt Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdissler.

Im Rahmen des Chancen-Pools Vorarlberg erhielten letztes Jahr 799 Jugendliche Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz. Erfreulich: Für fast drei Viertel von ihnen ergab sich eine Lösung in Form von Lehr- bzw. Arbeitsstellen, Schulbesuchen oder AMS-Maßnahmen – laut Landesrat Rüdissler ein klarer Beleg für die Effizienz dieses Meldesystems.

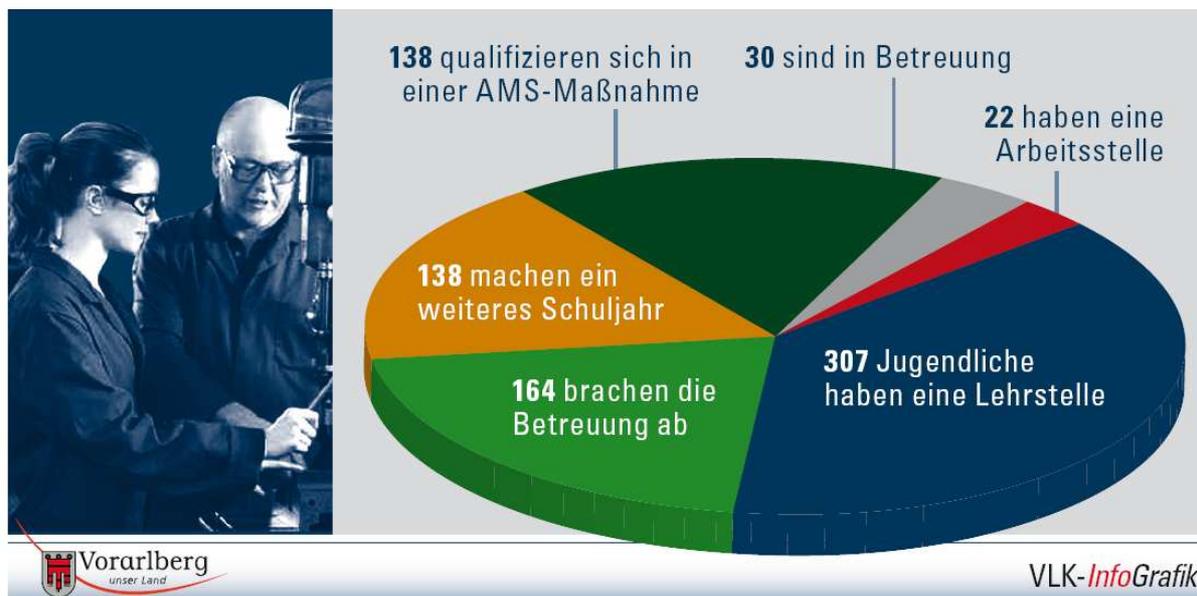
Der Chancen-Pool erfasst Jugendliche im Alter bis 20 Jahre, die Schule oder Lehre abgeschlossen/abgebrochen und weder Ausbildungs- noch Arbeitsplatz haben und entsprechende Hilfe benötigen. Von den 2009 registrierten Jugendlichen waren 548 Pflichtschulabgängerinnen bzw. -abgänger, 251 kamen von weiterführenden Schulen, Gemeinden oder aus der Offenen Jugendarbeit. Natürlich können auch Jugendliche, die individuelle Betreuung brauchen, sich direkt beim BIFO melden.

Unterstützungen im Rahmen des Chancen-Pools Vorarlberg 2009:

(von den 799 Jugendlichen nahmen manche mehrere Hilfestellungen in Anspruch):

- | | |
|---|-----|
| ▪ persönliches Coaching zum Beruf | 354 |
| ▪ BIFO-Bildungs- und Berufsberatungen
(inklusive 41 Potenzialanalysen) | 351 |
| ▪ Hilfe bei der Lehrstellensuche durch Gemeindebeauftragte | 295 |

Bilanz der Unterstützungen im Rahmen des Chancen-Pools



Aufgrund der Wichtigkeit des Themas wurde der Chancen-Pool Vorarlberg um einen zusätzlichen Baustein erweitert: um den Start-up-Check mit Qualifizierung. Mit Hilfe eines PC-Testes konnten 1.036 Schülerinnen und Schüler der dritten Leistungsgruppe am Beginn des Schuljahres überprüfen, ob ihre Grundfertigkeiten für eine Lehrausbildung reichen. Jene, die beim Test schlecht abschnitten, erhielten ein individuell zugeschnittenes Förderprogramm im Rahmen des standortbezogenen Förderkonzeptes oder externe Nachhilfe.

Ergebnisse Start-up-Check 2009:

1.036 Schülerinnen haben am Start-up-Check teilgenommen. Alle Schülerinnen waren in einem oder in mehreren Fächern in der 3. Leistungsgruppe. Im Test waren maximal 100 Punkte möglich.

- Das leistungsschwächste Drittel hat 0-44 Punkte erreicht.
- Das mittlere Drittel hat 45-57 Punkte erreicht.
- Das stärkste Drittel hat 58-81 Punkte erreicht.

BIFO als Vorzeigemodell

Laut BIFO-Geschäftsführer Klaus Mathis ist das vielfältige und wirksame Angebot des BIFO nur durch eine hervorragende Vernetzung mit vielen Partnern möglich. Die Qualität des Modells wurde auch vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) bestätigt, das in einem externen Qualitätssicherungsverfahren für anbieterneutrale Bildungsberatung in Österreich dem BIFO ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt hat. Dabei wurden in 14 Kriterien

unter anderem die qualitätsvolle Umsetzung der Beratungsleistung, Kompetenz des Personals sowie Aktualität der Information und Organisation der Dienstleistungen geprüft. Diese Qualitäts-Review wurde im Auftrag vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur durchgeführt, die in jedem Bundesland das jeweilige Bildungsberatungszentrum begutachtet hat.

(bifo-bilanz.pku.doc)